

Ergebnisse der Wirtschaftsförderung 2001-2007

In der Landeshauptstadt wurden im Zeitraum Aufgaben der Wirtschaftsförderung vom Dezernat III, GWM, KGE und der MHG übernommen. Eine wichtige Aufgabe für das Dezernat bestand in der erfolgreichen Koordinierung und Abstimmung zwischen den Akteuren.

Nachfolgend die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst:

1. Neugliederung der Wirtschaftsförderung

Ausgangssituation:	Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH Amt für Wirtschaftsförderung im Dezernat I Stabsstelle Wirtschaft
Situationsbeschreibung:	Kompetenzüberschneidungen Fehlende Akzeptanz in der Wirtschaft Ständige öffentliche Kritik
Umgestaltung:	Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Akquise, Standortmarketing Bestandsbetreuung Beteiligungsmanagement Entwicklung und Vermarktung Gewerbeimmobilien Tourismusingfrastruktur Regionale Zusammenarbeit Gesellschaft für Wirtschaftsservice Clustermanagement Maschinenbau Kreislaufwirtschaft, Umwelttechnologien Gesundheitswirtschaft
Ergebnis:	Inhaltliche und organisatorische Abstimmung der Wirtschaftsförderung Bg III Mitgeschäftsführer GWM

2. Neugliederung Bereich Tourismus/Marketing

Ausgangssituation;	MMKT (entwickelt aus Buga GmbH) allein für touristische Außenvermarktung)
Situationsbeschreibung:	kein Binnenmarketing keine Betreuung der touristischen Infrastruktur
Umgestaltung:	Stärkung und Erweiterung MMKT (z.B. Kongressbüro) Touristische Außenvermarktung

Entwicklung touristischer Angebotspaket
 Touristinformation (TIM)
 Kongressbüro

ProM
 Binnenmarketingkampagnen

Dez III
 Marketing Wirtschaftsstandort
 Entwicklung touristische Infrastruktur

Ergebnis: inhaltliche Abstimmung
 AG Marketing Federführung Dez. III

Organisatorische Verknüpfung
 Bg III AR-Vorsitzender MMKT
 Bg III Vorstandsmitglied Pro M
 Zusätzlich Bg III Vorstandsmitglied Elbe-Börde-
 Heide (EBH)

Räumliche Zusammenführung MMKT, ProM und
 EBH im Haus der Romanik

3. Ansiedlungen

Ökosys 15 Mitarbeiter, 2 Mio. Investment, Produktion Katzenstreu

Callcenter

Bosch Communication in mehreren Stufen jetzt 1000 Beschäftigte

Quelle Customer Service in mehreren Schritten jetzt 600 Arbeitsplätze

Communication Factory in mehreren Schritten jetzt 300 Arbeitsplätze

Walter Telemedien in mehreren Schritten jetzt 2000 Arbeitsplätze

Bioölwerk 100 Arbeitsplätze, 255.000 Jahrestonnen Biodiesel

Schuberth Head Protection 350 Arbeitsplätze, 18 Mio. € Investment, Herstellung
 Helme

Beiselen 3 Arbeitsplätze, 1,5 Mio. € Investment – Lagerung
 Pflanzenschutz

Spedition Ritter 35 Arbeitsplätze, 5 Mio. € Investment, Logistik

Bauch Powertrain 20 Arbeitsplätze, 3,2 Mio. € Investment,
 Automobilzulieferer

Schulte-Derne	100 Mitarbeiter, kein Investment da Miete,
Medinet AG	25 Arbeitsplätze, 2,5 Mio. € Investment
Hydraulik Schulze	10 Arbeitsplätzen bei der Errichtung einer Niederlassung in der Saalestraße.
Spedition Hoyer	20 Arbeitsplätze, aktuell noch kein Investment da bisher Miete und lediglich Grundstückskauf erfolgt (2 Mio. € geplant), Logistik
HTI Collin	29 Arbeitsplätze, 2,2 Mio. € Investment, Großhandel
MAL Magdeburger Artolith	100 Arbeitsplätze, 50 Mio. € Investment, Produktion Kunststein
Storck Umweltdienste	92 Beschäftigte, 7 Mio. €, Schlackeentsorgung, Bodenreinigung, Gefahrstofflagerung

4. Betriebserweiterungen/Standortverlagerungen

Enercon Rothensee	Entwicklung des 2. Standortes in Magdeburg in der Ehemaligen Stahlgießerei 1700 Mitarbeiter Produktionsstandort für derzeit größte Anlage E 112
Callcenter	70 Callcenter in Magdeburg Insg. 5.000 Arbeitsplätze
VESTAS Castings Magdeburg GmbH	über 100 Mitarbeiter Sicherung der umweltrechtlichen Genehmigung für Jahresproduktionstonnagen
PLR Linke&Rühe	25 Arbeitsplätze, 1,2 Mio. € Investment, zerstörungsfreie Werkstoffprüfung
ULSPED Meier GmbH	Speditionen mit über 220 Arbeitsplätzen. Verkauf einer Gewerbefläche, Expansion des Betriebsgeländes am Standort Gewerbegebiet Ölmühle und damit Standortsicherung.
Härterei Harms	30 Mitarbeiter, Neuansiedlung der Vergüterei, Sicherung der kontinuierlichen Ver- und Entsorgung
Hasomed	25 Beschäftigte, 700 T€ Investment, Hardware/Software für die Medizintechnik
Nordlam	in mehreren Stufen 140 Arbeitsplätze, 40 Mio. € Investment, Produktion von Brettschichtholz

GETEC Energie AG	Unterstützung bei Erweiterungsobjekt in der Albert- Vater –Straße für Ingenieurbetriebe für Energie- und Heizungstechnik sowie Wärmeservice 100 Arbeitsplätze
Metallbeschichtung Schannor	Grundstückskauf zur Firmenerweiterung, Abwanderung verhindert, 10 Mitarbeiter
AMR Hydraulik GmbH (Hydraulik Hinze)	Standortverlagerung, Abwanderung verhindert , 10 Mitarbeiter, Gewerbegebiet „Am Hopfengarten“

5. Unternehmenssicherung

REGE/jetzt Schaeffler Motorenelemente GmbH & Co. KG	Behördenmanagement Lärmschutz Halle 5 Konzentrierte Aktion mit IG Metall gegen Schließung , Sicherung von 250 Arbeitsplätzen
Wersoma	Werkzeug- und Sondermaschinenbau GmbH Standortsicherung , 40 Arbeitsplätze
Hydraulik Schulze	Standortsicherung Niederlassung Saale- Straße durch Sicherung der Elektroerschließung und damit 10 Arbeitsplätze
UWS Rothenseer Guss- und Metallbearbeitung GmbH	Stahlgussputzerei, Betriebsverlagerung wegen Eigenbedarf Enercon auf Steinkopfinsel 80 Arbeitsplätze
ABP Maschinenbau	Teilrangrücktritt im Grundbuch, Sicherung von 30 Arbeitsplätzen
Firma FILTEC	Produktion von Abfüllmaschinen Übernahme der Betriebsstätte und Ausrüstungen im Rahmen des Insolvenzverfahrens BKM 30 Arbeitsplätze
Fa. Geistlinger	Bauschuttrecyclingfirma, Betriebsverlagerung zum Standort Beyendorf, Sicherung 20 Mitarbeiter

6. Bestandsbetreuung

Dokumentation Handwerksbetriebe

Im Rahmen der Laufzeit der gemeinsamen Maßnahme der Landeshauptstadt Magdeburg, der Handwerkskammer Magdeburg und der Kreishandwerkerschaft der Stadt Magdeburg zur Entwicklung des Handwerks vom 01.03.2001 bis 14.03.2003 wurden 1442 Handwerker besucht und deren Daten erfasst. Es wurden mehr als 100 einzelbetriebliche Probleme aufgegriffen und einer Lösung zugeführt. Beim Hauptuntersuchungsfeld, der innovativen Entwicklung, konnte festgestellt werden, dass 44,1 % der Unternehmen aktuelle innovative Maßnahmen benannt haben, d.h. es wurde der Nachweis erbracht, dass auch das Handwerk ein innovativer Sektor ist.

<u>Block</u>	Betriebe gesamt Stand 2001	Betriebs- gespräche 1)	Kein Interesse 1)	erfasste Belege	Betriebe ermittelt mit Änderungs- dienst gesamt	nicht auf- gefundene Betriebe 3)
1. Block	644	589	79	565	668	33
2. Block	881	662	177	630	2) 839	2) 62
3. Block	546	191	126	164	2) 317	2) 183
Handwerk Magdeburg gesamt	2 071	1442	382	1359	1824	277

- 1) im Betriebsgespräch bzw. bei Kontaktaufnahme mitgeteilt bzw. keine Reaktion auf Anschreiben
 2) Abgrenzungsprobleme zwischen den Blöcken
 3) Mitgliedsbetriebe, die ihrem Betriebsstättenwechsel nicht angezeigt hatten (Korrektur der Datenbank der Handwerkskammer veranlasst).

Dokumentation Einzelhandelsbetriebe

Im Rahmen der im März 2008 abgeschlossenen gemeinsamen Maßnahme mit IHK und ProM zur Entwicklung der Einzelhandelsbetriebe, wurden von den mehr als 2000 Betrieben 1 573 besucht und erfasst. Im Rahmen der durchgeführten Gespräche wurden mehr als 90 Probleme und Anfragen bearbeitet (z.B. Lehrausbildung, Fördermittelberatung u.ä.).

Initiative Standortbetreuung gemeinsam mit der IHK

Initiiert wurde Ende 2004 eine gemeinsame Initiative der Bestandsbetreuung mit der IHK Magdeburg zur Sicherung und Entwicklung des Unternehmensbestandes.

Bisher wurden 650 Unternehmen kontaktiert. Daraus resultierten 56 vertiefende Gespräche zur weiteren Begleitung der Unternehmensentwicklung. In den Unternehmensgesprächen standen insbesondere folgende Themen im Mittelpunkt:

- Schwerpunkte zur Stadtentwicklung und – planung
- Kammerspezifische Fragen
- Vermittlung von Behördenkontakten / Behördenmanagement
- Unterstützung bei Verwaltungsverfahren
- Vermittlung von Kooperationspartnern

- Beratung zu Fördermitteln u.a.

7. Standortentwicklung

Kienbaumstudie

Beauftragung der Firma Kienbaum zu einer Studie zum Wirtschaftsstandort Magdeburg
 Auftragserteilung und Finanzierung gemeinsam mit Magdeburger Unternehmen
 Einrichtung eines Projektbüros
 Abschlussbericht Nov. 2005
 Wichtigstes Handlungsfeld: Verbesserung des Stadtimages durch Marketingmaßnahmen

Entwicklung Stadtmarketingstrategie

Handlungsfeld aus der Kienbaumstudie
 Weiterführung mit Magdeburger Unternehmen
 Erster Schritt: Imageanalyse
 Gemeinsame Finanzierung von Unternehmen und Stadt
 Erstellung einer Stadtmarketingstrategie im Anschluss geplant

8. Fördermittelberatungen

Im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe (GA) begleitete das Dezernat für Wirtschaft in den Jahren 2001 – 2007 insgesamt 248 Vorhaben.

Als besonders herausragende Vorhaben bei der GA-Förderung können in den letzten Jahren angesehen werden:

2001 58 Vorhaben
 Magdeburger Hafen GmbH Abstiegskanal 67 Mio. Euro
 SKET Maschinen u. Anlagenbau GmbH SAM Stahlturm & Apparatebau GmbH 40 Mio. Euro
 Bio-Ölwerk Magdeburg GmbH 34 Mio. Euro
 Magdeburger Mühlenwerke GmbH 10 Mio. Euro

2002 39 Vorhaben
 Unternehmensgruppe II, Windenergieanlagenfertigung Rothenseer Rotorblattfertigung GmbH, Investitionsvolumen rund 67 Mio. Euro.
 Entwicklungsmaßnahme Rothensee, Zone IV, Handelshafen Süd, Investitionsvolumen rund 25 Mio. Euro.

2003 53 Vorhaben
 Magdeburger Hafen GmbH, Investitionsvolumen rund 18 Mio. Euro.
 GETEC AG, Investitionsvolumen rund 3,5 Mio. Euro.
 Bosch Telecom, Investitionsvolumen rund 2,8 Mio. Euro.
 Walter Tele Medien GmbH, Investitionsvolumen rund 9 Mio. Euro
 Zenit GmbH, Investitionsvolumen rund 11 Mio. Euro

2004 19 Vorhaben
 HASOMED Hard-u. Software für Medizin GmbH, Investitionsvolumen rund 1 Mio. Euro.
 Schubert Head Protection Technology GmbH, Investitionsvolumen rund 21 Mio. Euro.
 SKL Motor GmbH, Investitionsvolumen rund 3,6 Mio. Euro.
 Bio-Ölwerk Magdeburg GmbH, Investitionsvolumen rund 7,5 Mio. Euro.

2005 23 Vorhaben
 Ritter Logistik GmbH, Investitionsvolumen rund 2 Mio. Euro.
 M.A.L. Magdeburger Artolith GmbH, Investitionsvolumen rund Mio. 49 Euro, bewilligter Antrag Umsetzung erfolgt noch.

2006 27 Vorhaben
 Bio-Ölwerk Magdeburg Erweiterung rund 30 Mio. Euro Investitionsvolumen
 Gewerbegebiet Hafenbecken I u. II rund 2.6 Mio. Euro Investitionsvolumen
 Quelle Communication Verlagerung Neugründung rund 3 Mio. Euro
 Investitionsvolumen

2007 28 Vorhaben
 FAM- Magdeburger Förderanlagen u. Baumaschinen GmbH Vorhaben Neubau einer Fertigungshalle mit einem Investitionsvolumen von 15 Mio. Euro
 Arinna AG i.G. Solarfabrik Magdeburg, Investitionsvolumen 10,7 Mio. Euro
 GMM Global Mining and Minerals, Investitionsvolumen von 10 Mio.

Eine Auflistung der Investitionsvolumen nach Jahresangaben verdeutlicht die Höhe der Investitionsvolumen und die Höhe der eingesetzten GA-Mittel :

SUMME**2000**

Investitionsvolumen in TEUR	Eingesetzte GA- Mittel in TEUR	Zusätzliche Dauer- arbeitsplätze	Gesicherte Dauer- arbeitsplätze
89.822,3	37.320,8	365,0	1.332,0

2001

Investitionsvolumen in TEUR	Eingesetzte GA- Mittel in TEUR	Zusätzliche Dauer- arbeitsplätze	Gesicherte Dauer- arbeitsplätze
70.154,4	18.391,1	380,5	1.556,0

2002

Investitionsvolumen in TEUR	Eingesetzte GA- Mittel in TEUR	Zusätzliche Dauer- arbeitsplätze	Gesicherte Dauer- arbeitsplätze
73.705,5	19.598,8	715,0	2.320,5

2003

Investitionsvolumen in TEUR	Eingesetzte GA- Mittel in TEUR	Zusätzliche Dauer- arbeitsplätze	Gesicherte Dauer- Arbeitsplätze
227.241,1	94.435,9	973,5	2.688,0

2004

Investitionsvolumen in TEUR	Eingesetzte GA- Mittel in TEUR	Zusätzliche Dauer- arbeitsplätze	Gesicherte Dauer- Arbeitsplätze
33.235,0	11.095,7	343,0	636,5

2005

Investitionsvolumen in TEUR	Eingesetzte GA- Mittel in TEUR	Zusätzliche Dauer- arbeitsplätze	Gesicherte Dauer- arbeitsplätze
71.876,84	27.338,09	180,5	482

2006

Investitionsvolumen in TEUR	Eingesetzte GA- Mittel in TEUR	Zusätzliche Dauer- arbeitsplätze	Gesicherte Dauer- arbeitsplätze
39.381,00	14.206,57	95	533

Gesamt

Investitionsvolumen in TEUR	Eingesetzte GA- Mittel in TEUR	Zusätzliche Dauer- arbeitsplätze	Gesicherte Dauer- arbeitsplätze
605.416,0	222.386,9	3.052,5	9.548,0

Lokales Kapital für soziale Zwecke

Laufzeit der Projekte (gesamt): 2003 - 2006
 Höhe der Zuwendungen: 484.100 Euro
 für teilnehmende Personen: 58

Mit dem lokalen Kapital sollen in Form der Anschubfinanzierung Einzelpersonen (insbesondere Benachteiligte) und Projekte, die direkt Arbeitsplätze im sozialen, kulturellen, sportlichen oder Umweltbereich sowie haushaltsbezogene Dienstleistungen schaffen, unterstützt werden. Das Projekt wurde mit dem Ohre- und dem Bördekreis durchgeführt.

Wichtigstes Ziel ist für alle Zuwendungsempfänger war es, mit selbstständiger Arbeit den eigenen Lebensunterhalt zu bestreiten und keine Sozialleistungen des Staates mehr in Anspruch zu nehmen.

Seit dem Jahre 2004 bringt das Dezernat III im Rahmen der Mitarbeit in den Begleitausschüssen LOS Neustädter Feld und Neu- Olvenstedt, die Interessen der Wirtschaft ein. Dabei wurden mehr als 70 Einzelprojekte, die die Beschäftigungsfähigkeit von Menschen, die am Arbeitsmarkt besonders benachteiligt sind, verbessern soll, mit auf den Weg gebracht.

10. Wissenschaft

Erweiterung Zenit

Erweiterungsbau mit 3500m² Labor- und Bürofläche
 12,5 Mio Investitionsmittel
 Überplanung der städtischen Kleingartenanlage

Neubau VDTC

Betreuung durch KGE
 Erster Neubau im Wissenschaftshafen

- Grundstücksfläche: 8975 m²
- Hauptnutzfläche: 2755 m²
- Etwa 170 neue Arbeitsplätze
- Gesamtinvestitionsvolumen: ca. 15,5 Millionen Euro

- Virtual-Reality-Technikum (rund, mit einem Durchmesser von 18 Metern)

Infrastruktur Wissenschaftshafen

Federführung KGE
 Umbau Handelshafen zur Ansiedlung wissenschaftlicher
 Einrichtungen/Unternehmen

Denkfabrik

- Betreuung durch KGE
- ca. 5000 m² Nutzfläche

- Investitionsvolumen ca. 9,5 Mio €
- Eröffnung Dezember 2007

11. Infrastrukturprojekte

Ausbau Hansehafen

1. Ausbaustufe:

- > Investitionskosten gem. Änderungsantrag: 18.462.000 € (förderfähig: 18.336.000 €)
- > Baumaßnahmen: Hanseterminal mit Portalkran, Schwerlastplatte als GVZ Modul 1, Straßenanbindung (Verlängerung der Str. Am Hansehafen, Anbindung zum August-Bebel-Damm, Werkstr. zum Hanseterminal), Schienenanbindung (Hafenbahn), Erweiterung der Wasserflächen, Kaikante als Spundwand, Schaffen von über 33 ha Ansiedlungsfläche.

2. Ausbaustufe (vorbereitet):

Logische Fortführung der 1. Ausbaustufe: Verlängerung der Str. Am Hansehafen bis zum Glindenberger Weg, Ausbau des Glindenberger Weges für Schwerlastverkehre, Ausbau der Auffahrtsrampen der Anschlussstelle Rothensee BAB 2 für Großraumtransporte, Erschließung von Ansiedlungsflächen (Nordbereich des Hansehafens, ca. 20 ha) und eines Altindustriestandortes (Gewerbegebiet Mittelalbe, ca. 51 ha). Der städtische Haushalt soll nicht belastet werden: Die Komplementärfinanzierung wird von den anliegenden Firmen aufgebracht (90%ige Förderung unterstellt).

Erschließung Gewerbegebiet Hafenbecken I+II (Am Zweigkanal)

Ausgangssituation:

Es handelt sich um eine private Gewerbefläche. Die vorhandene Erschließung war nicht zeitgemäß und stammt aus ehemaligen Kombiatszeiten. Durch die mangelhafte Erschließung waren mindestens 6 für Magdeburg bedeutsame Betriebe am Standort gefährdet: Müller-Altvatter, Amroc, Strabag, Eurovia, Recyclingzentrum Magdeburg, TSR. Die Industriebrachen konnten nicht vermarktet werden.

Erschließungsmaßnahme:

Ausbau der vorhandenen Straßenführung nach jetzigen Erfordernissen und Erweiterung durch eine Stichstr. Alle Grundstücke wurden dadurch öffentlich erschlossen, neues Abwassernetz, Straßenentwässerung, Kommunikationsnetz (DSL-fähig), Eit- und Trinkwassernetzergänzungen.

- > GA-Antrag 2006 gestellt und im gleichen Jahr genehmigt bekommen,
- > Invest-Volumen: 2.650.000 € (förderfähig: ca. 2.540.000 €)
- > Komplementärfinanzierung wurde von den 9 Anliegern in Höhe von 495.000 € aufgebracht. Der städtische Haushalt wurde nicht belastet

- Baubeginn war am 29.05.2007, Fertigstellung 18.12. 2007

Verkehrliche Anbindung Gewerbegebiet Sket-Schilfbreite (Sket-MAB, SAM)

- > Herstellen der Anbindung vom Gewerbegebiet zur BAB 14 für Großraumtransporte: Ausbau von drei Kreuzungen (Gustav-Ricker-Str. im Norden und Süden, Ottersleber Ch./Leipziger Ch.
- > Zwischen Stadt und Sket-MAB wurde 2003 dazu eine Vereinbarung geschlossen: Baukosten ca. 156.000 € davon trug der Betrieb die Hälfte.
 - Baumsetzung lag auch im Jahr 2003

Erschließung Bereich Str. Am Hansehafen

- > 2006 wurde die Problematik der Regenwasserentwässerung der Anlieger (MUT, Beiselen, Ölmühle Hamburg, Biodieselwerk) abschließend geklärt.
- > Eine nicht mehr als öffentliche Verkehrsfläche erforderliche Stichstr. wurde an das Biodieselwerk verkauft (vorhergehende Entwidmung)
 - Problematik der Niederschlagsentwässerung des Gewerbegebietes Enercon wird geklärt: Sanierung der Leitung, Reparatur der Absackungen im Straßenbereich und Eintragen der erforderlichen Leitungsrechte wird moderiert.

Beseitigung Hochwasserschäden Elbhochwasser 2002

Das Herrenkrugareal ist im Zuge eines Deichbruches 2002 bis zum Damm der Eisenbahnstrecke Magdeburg-Berlin untergegangen. Das Herrenkrughotel war versichert und bedarf nicht der städtischen Unterstützung. Ganz anders bei den Rennwiesen, beim Sportpark und beim Reitsportzentrum. Für die Einzelmaßnahmen wurden Fördermittelanträge gestellt und beschieden, um die Hochwasserschäden beseitigen zu können. Folgende Summen wurden bewilligt: Reitsportzentrum ca. 162.000 €, Rennwiesen insgesamt ca. 3.800.000 € und für den Sportpark ca. 2.000.000 €. Die Wiederherstellung des Reitsportzentrums (Wiederherstellung 2003) und des Sportparks (Wiederherstellung 2003/04) wurden von uns betreut. Bei den Rennwiesen haben wir die Rennbahn, den Golfplatz sowie die Spezial- und Funktionsanlagen in den Jahren 2003 bis 2006 wiederhergestellt. Kostenvolumen über 1.100.000 €.

Gewerbezentrum Berliner Chaussee

Das Gewerbezentrum ist ein Angebot für klein- und mittelständische Unternehmen im ostelbischen Raum. Es wurde von der GWM und wird vom Unternehmen weiter betrieben. Das Zentrum verfügt über 10.000 m² Gewerbefläche und ist mit 95 % ausgelastet. In den 25 ansässigen Firmen wurden 400 Arbeitsplätze geschaffen.

Schiffshebewerk

Ziel: Erhalt und Weiterbetrieb des Technischen Denkmals „Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee“

Seit Bekanntwerden der Stilllegungspläne aus dem Bundesverkehrsministerium Mitte 2005 bemüht sich die Verwaltung aktiv um die Erhaltung und den saisonalen Weiterbetrieb des funktionsfähigen technischen Denkmals. Herauszuheben sind u.a. folgende Aktivitäten:

- Finanzierung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit für
 - Foto-Ausstellung im Alten Rathaus, Allee-Center und City-Carrè (März – Mai 2006)
 - Erstellung eines regionalwirtschaftlich-touristischen Gutachten durch Prof. Schwark (FH Gelsenkirchen) Mitte 2006
 - Aktionstag am Petriförder mit Informations- und Unterhaltungsprogramm am 27. Mai 2006
 - Malwettbewerb an Magdeburger Schulen im Mai / Juni 2006
 - Unterschriftensammlung von Februar – Juli 2006; 56.000 BürgerInnen protestierten mit ihrer Unterschrift gegen die Stilllegung
 - Öffentlichkeitswirksame Unterschriftenübergabe im Bundesverkehrsministerium in Berlin am 07. Juli 2006
 - Organisation einer Regionalkonferenz im November 2007 mit den Landkreisen und Gemeinden zwecks finanzieller Beteiligung

- Organisation des Besuchs des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages am 19. März 2007

- Leitung von Arbeitsgruppen zum Schiffshebewerk (Nutzungskonzept bzw. touristische Entwicklung und Zusammenarbeit mit dem Umland)

- Organisation einer Regionalkonferenz im November 2007 mit den Landkreisen und Gemeinden zwecks finanzieller Beteiligung

12. Tourismus

Gestaltung Klosterumfeld

Ziel:	Gestalterische und funktionale Aufwertung des touristischen Schwerpunktbereiches zwischen Dom, Kloster und Regierungsstraße mittels umfassender Infrastrukturmaßnahmen
Zeitraum:	Dezember 2003 bis Dezember 2006
Investitionshöhe:	ca. 5,4 Mio. € Gesamtvolumen davon 3,58 Mio. gefördert aus den Programmen „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ und „KommInvest“
	Weitere Fördermittel aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ sowie Eigenmittel der Landeshauptstadt

Bauabschnitte:

1. Große Klosterstraße (2003 – 2004)
Ausbau der Straße, Schaffung von 15 Parkplätzen, neue Beleuchtungsanlage
2. Reisebusstation (2004 / 2005)
Schaffung von Stellflächen für insgesamt sieben Reisebusse in der Fürstenwallstraße, Verbreiterung der Fürstenwallstraße, neue Ausfahrt für Reisebusse am Reichsbahndirektions-Gebäude, behindertengerechte Warteflächen neben den Stellflächen; Neubau einer öffentlichen Toilette
3. Abriss des Treppenhauses am Ostgiebel des Klosters (2005 – 2006)
Voraussetzung für die vollständige Umwegung und Neugestaltung der Flächen rund um das Kloster
4. Südabschnitt der Regierungsstraße (2004)
Absenkung der Straße vor dem Westportal des Klosters um 1,10 m , Pflasterung von Straße und Fußweg mit Granit, umfangreiche Leitungsumverlegungen
5. Regierungsstraße Nord / Bärstraße (2004 – 2006)
Ziel: Neugestaltung der Eingangssituation zur Regierungsstraße mit Stärkung der Achse zwischen dem ehem. historisch-bürgerlichen Zentrum (Alter Markt) und dem ehem. geistlichen Zentrum(Domplatz); Schaffung von zusätzlicher Baufläche für Wohn- und Geschäftshäuser
Komplette Neuanlage von Freiflächen (Wege, Plätze, Bäume, Bänke, Beleuchtung etc.) und Straßen
6. Verlängerte Leiterstraße / Durchgang vom Breiten Weg zum Kloster (2005 – 2006)
Vollständige Neuanlage von Freiflächen (Wege, Plätze, Bäume, Bänke, Beleuchtung etc.)
7. Info-Pavillon (2006)
Neubau eines 110 m² großen Pavillons östlich des Klosters / Informationsangebot für Touristen und Startpunkt für geführte Stadtrundgänge (insbes. f. Bustouristen)

Umgestaltung Petriförder

Ziel: Gestalterische und funktionale Aufwertung des touristischen Schwerpunktbereiches Petriförders mittels umfassender Infrastrukturmaßnahmen

Zeitraum: September 2004 bis Dezember 2006
Investitionshöhe: ca. 3, Mio. €
Gefördert aus Mitteln der Programme

„Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ und „KommInvest“

Bauabschnitte:

1. Sanierung einer 11.000 m² großen Fläche vor den Anlegestellen der Magdeburger Weißen Flotte
 Erneuerung der Oberflächenentwässerung
 Bau einer Tages-Anlegestelle für Sportboote
 Bau eines Hochwasseranlegers für die Fahrgastschiffahrt
 Elektronische Informationstafeln vor den Anlegestellen
 Neue Beleuchtungsmasten
 Baumpflanzungen
2. Neugestaltung des Umfeldes der Gaststätte „Petrieförder“
 Neue Beleuchtungsanlagen
 Fahrradbügel
 Neubau einer Elbtreppe im Böschungsbereich
 Neubau Holzdecks, Geländer, Poller
3. Neugestaltung des Parkplatzes
 Neuordnung des vorhandenen Gehölzbestandes / Sicht auf die Anlegestellen
 Sanierung vorhandener und Bau zusätzlicher Treppen und Sitzstufen am Promenadenweg
4. Neubau einer öffentlichen Toilette
5. Aufwertung der Verbindung zwischen dem Elbufer und alter Stadtbefestigung (Lukasklause und Lukashügel) durch

 Beleuchtung der Festungsmauer
 Neuanlage Gehweg entlang der Festungsmauer
 Neue Platzfläche
6. Aufwertung der Verbindung Petrieförder-Handelshafen durch

 Erneuerung und Komplettierung der Beleuchtung

Haus der Romanik mit Informationszentrum

- Ziel: Einrichtung eines Informationszentrum Straße der Romanik, einem zentralen Anlaufpunkt für Besucher am Schnittpunkt von Nord- und Südroute der beliebten Tourismusstraße
- Schaffung eines weiteren attraktiven touristischen Angebotes in unmittelbarer Nähe um Dom sowie in fußläufiger Entfernung zum Kloster Unser Lieben Frauen, zwei herausragenden Bauwerken an der Straße der Romanik
- Erzielung von Synergien durch die räumliche Zusammenlegung von MMKT, Stadtmarketingverein „Pro Magdeburg“ e.V. und Magdeburger Tourismusverband Elbe-Börde-Heide e.V.

Zeitraum: März 2005 bis Februar 2007

Investitions: 340 T€ Förderung aus Mitteln der Programme „Gemeinschaftsaufgabe
höhe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ und „KommInvest“

Weitere Fördermittel aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ sowie Eigenmittel der Landeshauptstadt

Investitionen: nach Überlassung des landeseigenen Gebäudes Domplatz 1b per Erbbaurechtsvertrag an die Landeshauptstadt:

Sicherung und Sanierung der Kellergeschosse / zentrale Medienversorgung und Vorbereitung f. spätere gewerbliche Nutzung

Ausbau von Ober- und Dachgeschoss für Büronutzung durch die genannten Vereine und touristischen Dienstleister

Ausbau und Einrichtung des Erdgeschosses zu einem touristischen Informationszentrum

- Umsetzung eines thematischen Konzeptes mit den Schwerpunkten Kaiser, Klerus, Adel/Rittertum und Volk
- erlebnisorientierte und multimediale Präsentation der Romanik
- Counter mit breitem Informationsangebot zur Straße der Romanik

Touristisches Orientierungs- und Leitsystem

Ziel: Touristen und Ortsfremden , die zu Fuß in der Magdeburger Innenstadt unterwegs sind, Orientierung und Information geben

Projektgebiet: Magdeburger Innenstadt
- vom Universitätsplatz bis zum Hasselbachplatz
- von der Elbe bis zum ZOB

Realisierung: 2006 / 2007

Systematik: Aufteilung der Innenstadt in vier Viertel mit Zuweisung von Symbolen

Marktviertel	Magdeburger Reiter
Domviertel	Dom
Elbviertel	Welle
Gründerzeitviertel	Ornament

Komponenten: Übersichtstafeln
Informationstafeln
Zielbestätigungen
Zwischenwegweiser

Übernahme des Leitsystems in touristische Broschüren und in das Internetangebot der MMKT.

Schaffung touristischer Infrastruktur in Magdeburg-Südost

Der Magdeburger Südosten ist eines der drei Themen der Landeshauptstadt Magdeburg für das Programm der Internationalen Bauausstellung IBA 2010. Das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit hat 2006/2007 in einer Untersuchung das touristische Potential der südöstlichen Stadtteile Fermersleben, Salbke und Westerhüsen bewerten lassen. Ebenso wurde ein touristisches Leitbild für die Entwicklung dieses Gebietes erarbeitet.

Städtebauliche Zielplanung zur Entwicklung touristischer Projekte

2006 wurde vom Dezernat III in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt eine „Städtebauliche Zielplanung zur Entwicklung touristischer Projekte“ entwickelt, die als Übersichtskarte eine sehr umfassende Darstellung touristisch-städtebaulicher Zusammenhänge in der Landeshauptstadt gibt. Bei Förderanträgen in diesem Sektor leistet die vorliegende Übersicht eine wertvolle Argumentationshilfe. In Bezug auf die vorbereitende Bauleitplanung ist vorgesehen, die städtebauliche Zielplanung als Beiplan zum Flächennutzungsplan zu integrieren.

Infotafeln und Rastmöglichkeiten am Elberadweg

An markanten touristischen Punkten entlang des Elberadweges wurden im Stadtgebiet Infotafeln aufgestellt, die über touristische und gastronomische Angebote sowie über die Radwegführung informieren. In Zusammenwirken mit der Trägergesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt (TGL) konnten diese Standorte mit Rastmöglichkeiten wie z. B. Bänken und Schutzhütten versehen werden.



Infotafeln am Rastplatz Nordbrückenzug/Elbauenpark

Die Infotafeln enthalten folgende Informationen:

- Übersichtsplan mit Standort und Fernzielen
- Radwegführung im Nahbereich mit Kennzeichnung der touristischen Radwege
- Angabe von markanten innerstädtischen Zielen und Sehenswürdigkeiten
- radfahrerfreundliche Gaststätten bzw. Übernachtungsmöglichkeiten
- Tourist-Information Magdeburg mit Telefonnummer

13. Regionale Zusammenarbeit

Gemeinsames Gewerbegebiet Magdeburg – Sülzetal

Ausgangssituation:

Im Stadtgebiet befinden sich keine zusammenhängende, vermarktbare, gewerbliche Flächen über 30 ha. Zur nachhaltigen Stärkung der Wirtschaftskraft der Landeshauptstadt muss man aber derartige Flächen für Großinvestoren in der Region bereithalten.

Umgestaltung:

Südlich der BAB 14 verfügt die Gemeinde Sülzetal und anteilig die Landeshauptstadt über derartige Flächen. In westlicher Fortführung des vorhandenen Industriegebietes Osterweddingen, über die B 81 bis zum Gewerbegebiet Langenweddingen entsteht das gemeinsame Gewerbegebiet. Endausbaugröße ca. 750 ha. Im aktuellen Regionalen Entwicklungsplan wurde einer dementsprechenden symbolischen Darstellung zugestimmt.

Logistisch ausgezeichnet liegt das Areal direkt an der BAB 14 und am Magdeburger Ring (B 81).

2006 wurde zwischen der Landeshauptstadt und der Gemeinde Sülzetal eine städtebauliche Vereinbarung geschlossen: Gegenseitige Abstimmung bei den Planungen und Ansiedlungen, die Landeshauptstadt erhält die Hälfte des bereinigten Gewerbesteueraufkommens (z.B. ohne Kreisumlage) aus dem gemeinsamen Gewerbegebiet .

> 1. Bauabschnitt zwischen Industriegebiet Osterweddingen und B 81 ca. 300 ha Ansiedlungsfläche. Infrastrukturelle Baumaßnahmen: Straßenanbindung an die B 81, Umverlegung überregionaler Medien, Gleisanschluss. Ein entsprechender Fördermittelantrag zur Erschließung des Areals ist gestellt worden.

Regionalmanagement

Die Landeshauptstadt Magdeburg / Dez. III übernahm 2001 auf der Grundlage einer Regionalvereinbarung zur „Errichtung und Betreibung eines Regionalmanagements für die Region Magdeburg“ die Projektträgerschaft für die Mitglieder der Regionalkonferenz Magdeburg (RKM), die Beantragung der Fördermittel für das Regionalmanagement, den Vertragsabschluss und die Gesamtabwicklung des Vorhabens.

Die Wahrnehmung der Mitwirkungsrechte der Beteiligten gegenüber dem Projektträger erfolgt durch die Arbeitsgruppe Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsförderung der RKM.

Ziel des Regionalmanagements sind

- Sicherung und Stabilisierung nachhaltiger Arbeitsplätze
- Verbesserung der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Infrastruktur
- Gründung, Erweiterung und Stabilisierung von Unternehmen
- Existenzgründungen und insbesondere
- Unterstützung von Unternehmen im Bereich Forschung und Entwicklung, Auf-

bau einer Forschungsinfrastruktur und Netzwerkbildung

Durch das beauftragte und geförderte Regionalmanagement (tti Magdeburg GmbH) wurden von 2002 bis 31.01.2008 in Zusammenarbeit mit Wirtschaftsfördereinrichtungen im Bereich der RKM folgende Leistungen erbracht:

- 445 Mio. € begleitete Investitionen
- 75,5 Mio. € initiierte FuE-Projekte
- Unterstützung der KMU und technologieorientierten Existenzgründungen bei der Schaffung von ca. 1049 neuen Arbeitsplätzen

Das Regionalmanagement wurde im Zeitraum 01.02.2002 – 31.01.2008 mit ca. 779,8 T€ gefördert. Der durchschnittliche Fördersatz betrug 71,41 %.

Regionalmarketing

Eine besondere Bedeutung im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit kommt dem Regionalmarketing mit einer einheitlichen, Aufmerksamkeit erregenden und wirkungsvollen Außendarstellung und Vermarktung der Region zu. Durch die Zusammenarbeit von Studenten und Professoren der Hochschule Magdeburg/Stendal, Bereich Gestaltung/Industrie Design und den Verwaltungen der Region Magdeburg wurde auf Initiative sowie unter Federführung der Landeshauptstadt Magdeburg aus verschiedenen Konzepten ein Designentwurf zur Außendarstellung der Region umgesetzt. Dieses Konzept ist Basis für den gemeinsamen Internetauftritt der Region unter www.regionmagdeburg.de, zielgruppenorientierte Broschüren und Werbekampagnen sowie einheitliche Briefbögen und Visitenkarten der Regionalen Planungsgemeinschaft Magdeburg.



Straße der Technik

Zur weiteren Verbesserung der Außenwirkung der Region wurde in Fortsetzung der Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal die Idee der Stadt Magdeburg aufgenommen, gemeinsam mit den Landkreisen der Region ein Gestaltungskonzept für eine bessere touristische Außendarstellung und Vermarktung technischer Denkmale der Region Magdeburg zu erarbeiten. Ein wichtiger Anlass für diese Aufgabenstellung war u. a. die Unterstützung des Erhaltes der Funktionsfähigkeit des Schiffshebewerkes Magdeburg-Rothensee. Dieser Aspekt findet sich auch im Gestaltungskonzept wieder, dass zunächst für die Objekte

- Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee
- Historische Gerberei Burg
- Telegrafestation Neuwegersleben
- Gradierwerk Schönebeck
- Technikmuseum Magdeburg und
- Ziegelei Hundisburg

erarbeitet wurde. Als Ergebnis dieser Aktivitäten konnte im April 2007 die Internetpräsentation unter der Domain www.strasse-der-technik.de freigeschaltet werden.

Landesinitiative PAKTE / Beschäftigungsbündnis Innovation schafft Arbeit (ISA)

Zur Umsetzung dieses Projektes wurde ein Paktmanagement gegründet, das über das MWA vom 01.09.2002 bis 31.12. 2006 gefördert wurde.

Die Gesamtausgaben betragen ca. 133,5 T€ und wurden zu 80 % gefördert.

Das Bündnis ISA setzte auf Verflechtung mit den 3 InnoREGIO-Projekten und mit den REGIO-Projekten der Region Magdeburg, da Nachhaltigkeit von Arbeitsplätzen nur in Unternehmen geschaffen werden kann, die am Markt eine wettbewerbsfähige Stellung erreicht haben oder diese anstreben.

Es wurden Projekte mit folgenden Arbeitsschwerpunkten und in jeweiligen Projektbündeln zusammengefasst:

- arbeitsmarktpolitische Projekte
- beschäftigungsfördernde Projekte
- wirtschaftsfördernde Projekte

Die einzelnen Projekte waren miteinander fachlich verbunden und erfassten die Bereiche der

- Berufsorientierung
- Qualifizierung benachteiligter Gruppen
- Abbau von Defiziten in KMU durch Mobilisierung und Förderung von nicht genutztem Humankapital vor allem durch Qualifizierung
- Verbesserung des Umfeldes für benachteiligte Gruppen durch Regional- und Standortmarketing und den Einsatz moderner Informationstechnologien.

Ergebnis: In der Summe aller Projekte wurden durch den Pakt 112 Arbeitsplätze geschaffen und 85 gesichert.

14. Veranstaltungen

United Nations Environment Programme – DaimlerChrysler Umweltforum

11-2002

2. Daimler Chrysler Umweltforum internationaler Kongress
Empfang MP +OB

18. November 2003

3. Daimler Chrysler Umweltforum
Empfang Ministerpräsident und des Oberbürgermeister in der Johanniskirche

15-17. 11. 2005

4. Daimler Chrysler Umweltforum
Empfang in Kaserne Mark

Sommerfest in Brüssel mit Workshop im Ausschuss der Regionen 2005

- Finanzielle und Fachliche Koordinierung der RKM – Auftragsvergabe an MMKT zur Ausrichtung des Festes in Brüssel (Gesamtkostenrahmen: 100.000 EUR)
- Veranstaltungs- und Einladungsmanagement mit Landesvertretung in Brüssel Staatskanzlei
- 1500 Gäste



Wirtschaftstage City-Carré

Die Wirtschaftstage 2003, 2004, 2005, 2006 im City-Carré wurden unter Beteiligung und Unterstützung des Wirtschaftsdezernates durchgeführt. Dabei wurden gemeinsam aktuelle Themen in den Vordergrund gestellt.

Unter den Themen „Das Handwerk in der 1200-jährigen Geschichte Magdeburgs“ wurde z.B. 2005 ein wichtiger Beitrag der Wirtschaft zu den Feierlichkeiten 1200 Jahre Magdeburg erbracht. 2006 wurde analog das Jahr der Wissenschaften aufgegriffen. Unter „Wissen schafft Zukunft“ wurde der Wissenschaftsstandort und die Wirtschaftskraft Magdeburgs dargestellt.

Messe „Konsolidierung und Wachstum“

Wichtiger Höhepunkt in den Jahren 2006 und 2007 waren die Teilnahme der unter der Schirmherrschaft des Wirtschaftsministers, Herrn Dr. Haseloff, stehende 1. und 2. Messe „Konsolidierung und Wachstum“ des Landes Sachsen – Anhalt im Maritim Hotel Halle (2007) und Magdeburg (2006).

Dabei wurde die Möglichkeit intensiv genutzt, den Wirtschaftsstandort Magdeburg den insgesamt mehr als 1000 anwesenden Repräsentanten, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Institutionen vorzustellen. Auch wurde mit dem Aussteller und den Teilnehmern in den Workshops der Erfahrungsaustausch gesucht.

Ärztetkongress

Im Herbst 2007 wurde mit einem Messestand an einem Ärztekongress im Maritim Hotel Magdeburg teilgenommen. Der Kongress wurde dazu genutzt eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung und der Landeshauptstadt Magdeburg zu unterzeichnen. Wichtige Partner bei der Ansiedlung von dringend benötigten Nachwuchsärzten sind zunehmend Kommunen, die die Ansiedlung junger Ärzte unterstützen können.

Jahr der Wissenschaft 2006

Nach der erfolgreichen Teilnahme am Städtewettbewerb „Stadt der Wissenschaft 2006“ hat die Landeshauptstadt Magdeburg das Jahr 2006 zum „Jahr der Wissenschaft“ erklärt.

Das Aktionsjahr umfasste etwa 200 Einzelveranstaltungen, die von den wissenschaftlichen Einrichtungen sowie Partnern aus allen gesellschaftlichen Bereichen der Stadt unterstützt wurden und fünf Großveranstaltungen, die vom Projektbüro gemeinsam mit den Partnern organisiert wurden. Die Fülle der Veranstaltungen war möglich aufgrund des Engagements der wissenschaftlichen Partner. Sie wurden in Eigenregie der Institute organisiert. Das Projektbüro führte die Veranstaltungen im tagesaktuellen Veranstaltungskalender und in 2 Programmheften unter dem Motto „Magdeburg wills wissen“ zusammen.

Zu den Höhepunkten gehörten

- die Auftaktveranstaltung (2. März 2006) in der Magdeburger Johanniskirche mit 350 geladenen Gästen und zahlreichen Magdeburgern, der Auftakt wurde moderiert von Wigald Boning.
- das RoboCup-Junior Qualifikationsturnier (31. März bis 2. April 2006), bei dem 68 Schülerteams aus ganz Deutschland gegeneinander antraten. Das Turnier stand unter der Schirmherrschaft des Kultusministers. Magdeburg war einer von 3 Austragungsorten dieser Qualifikation, Turnier verbunden mit Demonstrationsspielen anderer Ligen, einem wissenschaftlichem Kolloquium, einer Ausstellung und Foren
- die Lange Nacht der Wissenschaft am 20. Mai 2006 bei der beinahe alle Magdeburger Wissenschaftseinrichtungen ihre Labore und Räumlichkeiten bis in die Nacht hinein für die Besucher geöffnet hatten. mit 8000 Besuchern, 154 Aktionen, 42 Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen und 4 Busrouten
- beim Fest der Wissenschaft im künftigen Wissenschaftshafen am 22. und 23. September 2006 wurde unterstrichen, welches Entwicklungspotential der ehemalige Handelshafen birgt und wie der sich bis jetzt entwickelt hat und in Zukunft entwickeln wird
- 1. Europäischer Kongress der Wissenschaftsstädte vom 7. - 9. November 2006 bei dem Vertreter aus 50 Städten aus ganz Europa an drei Kongresstagen über die „Stadt der Zukunft“ debattiert haben und sich mit einer „Magdeburger Erklärung“ zu Städten der Wissenschaft zusammenschlossen.

Zur Organisation und Koordinierung des Aktionsjahres wurde im Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und Regionale Zusammenarbeit ein Projektbüro eingerichtet.

Zur regelmäßigen Abstimmung, Austausch und Information wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der wissenschaftlichen Einrichtungen ins Leben gerufen

Die zahlreichen Veranstaltungen im „Jahr der Wissenschaft“ wurden komplettiert durch verschiedene Aktionen und Projekte. So fuhren beispielsweise Science Busse das ganze Jahr über im öffentlichen Personennahverkehr, in ihnen wurden die Magdeburger Wissenschaftseinrichtungen mit kleinen Filmen vorgestellt. Zudem waren Science People im Dienste der Wissenschaft im Einsatz. Sie sind im „Jahr der Wissenschaft“ zu Maskottchen geworden und waren unter anderem präsent bei allen

Großveranstaltungen sowie Werbeaktionen inmitten der Stadt. Zudem wurden alle Veranstaltungen, Neuigkeiten und Aktionen im Wissenschaftsjahr sowie Hintergründe zum Wissenschaftsstandort Magdeburg auf einer speziell eingerichteten Website www.wissenschaft.magdeburg.de kommuniziert.

RoboCupJunior Qualifikationsturnier Magdeburg vom 23.- 25.02.2007

Magdeburg war nach 2006 zum 2. Mal als Gastgeberstadt vom Nationalkomitee RoboCup ausgewählt worden. 350 Schülerinnen und Schüler im Alter von 12 bis 19 Jahren präsentierten und optimierten an den 3 Tagen in der Messe Magdeburg ihre selbstgebauten Roboter. Aus Sachsen-Anhalt qualifizierten sich 5 Teams für die RoboCup German Open in Hannover, darunter drei Magdeburger Teams.

Veranstalter war die Landeshauptstadt Magdeburg. Mit der Organisation war die MVGM beauftragt, Die Koordination der Veranstaltung wird vom Nationalkomitee RoboCup in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Verteilte Systeme der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg durchgeführt.

RoboCupJunior Qualifikationsturnier Magdeburg vom 22.- 24.02.2008

Der Standort Magdeburg hat das Turnier zum dritten mal durchgeführt. Wiederum lag die Teilnehmerzahl über 300. Zielstellung der Organisatoren ist, Magdeburg dauerhaft als einen der max. 4 Qualifikationsorte festzuschreiben.

Lange Nacht der Wissenschaft 2007

Die 2. Lange Nacht der Wissenschaft fand am 16. Juni 2007 statt.

Die „Lange Nacht der Wissenschaft“ wurde im Dezernat für Wirtschaft federführend organisiert und koordiniert. In Zusammenarbeit mit den Instituten und Forschungseinrichtungen aber auch mit dem Technikmuseum, Jahrtausendturm und der Lukasklausur entstand erneut ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit 135 Aktionen und Vorträgen.

Ein Busshuttle auf drei Routen, der zusammen mit den Magdeburger Verkehrsbetrieben organisiert wurde, sorgte dafür, dass die Besucher die unterschiedlichen Einrichtungen problemlos erreichen. Vom Wissenschaftshafen, dem zentralen Punkt zur „2. Langen Nacht der Wissenschaft“, starteten die Bus-Shuttle ab 18 Uhr im 20 min-Takt sternförmig zu den drei einzelnen Routen. Ein Programmheft mit einer Auflage in Höhe von 16.000 Stück informierte über alle Veranstaltungen, den dazugehörigen Routenplan und Shuttleservice.

Workshop Netzwerk europäischer Wissenschaftsstädte Brüssel 2007

Die Arbeitstagung der Europäischen Wissenschaftsstädte im September 2007 fand auf Einladung der Landeshauptstadt statt und war die Fortsetzung der Magdeburger Aktivitäten im „Jahr der Wissenschaft 2006“ und insbesondere des 1. Kongresses der Europäischen Wissenschaftsstädte.

Ort: Brüssel, Saal der Landesvertretung Sachsen-Anhalts

Termin: 20. September 2007

Teilnehmer: ca. 50 Vertreter europäischer Städte und Vertreter der EU Kommission

Im Ergebnis haben sich die Teilnehmer auf 4 gemeinsame Förderprojekte geeinigt. Darunter ist die Zielvorstellung eines europäischen Netzwerkes der Wissenschaftsstädte, bei dem Magdeburg die Federführung übertragen worden ist.

15. Messen

EXPOREAL

Gemeinsam mit dem Land Sachsen-Anhalt ist die Landeshauptstadt mit Partnern aus der Region bislang insgesamt 9 mal auf der größten dt. Immobilienmesse vertreten gewesen.



B2D Unternehmermesse

Seit 2004 wurde die Unternehmerkontaktmesse „business to Dialog“ (b2d) bisher 4 mal in Magdeburg durchgeführt. Das Dezernat unterstützte den Veranstalter der Unternehmerkontaktmesse „Business to Dialog“ im Rahmen der Vorbereitungen insbesondere auch durch die aktive Teilnahme an den Unternehmersprechtagen. Im Jahr 2004 war die erstmals durchgeführte und unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters stehende Unternehmerkontaktmesse „Business to Dialog“ auch gleichzeitig die erfolgreichste aller bisher durchgeführten b2d-Messen in Magdeburg. Sie hatte 110 Aussteller und über 1500 Besucher.

Dieser positive Beginn konnte leider nicht fortgesetzt werden.

Im Jahre 2005 waren es 95 Aussteller und ca. 1300 Besucher, 2006 noch 80 Aussteller und 1000 Besucher und 2007 konnten nur 62 Aussteller und ca. 700 Besucher begrüßt werden. Dies ist um so schmerzlicher, da zur Unterstützung des Veranstalters das Dezernat seine Aktivitäten verstärkt hatte und auch die Kammern und den CDU-Wirtschaftsrat in die Vorbereitung der Messe eingebunden hatte.

Medica

In den Jahren 2006 und 2007 konnte die Teilnahme von 16 Medizintechnikfirmen der Region an der weltgrößten Messe für Medizin/Medizintechnik in Düsseldorf ermöglicht werden. Die Organisation und Verantwortung für den Gemeinschaftsstand lag bei der GWM.

16. Netzwerke

ESCITY

Im Rahmen des 6. Forschungsrahmenprogramms im Bereich Wissenschaft und Gesellschaft hat die Europäische Union im März 2006 ein Projekt initiiert: "Europäische Wissenschaft und die Stadt: Unterstützung der Wissenschaftskultur auf lokalem Niveau" (European Science and the city – ESCITY). Das Programm zielte auf die Vernetzung wissenschaftlicher Regionen auf europäischer Ebene.

Die Landeshauptstadt Magdeburg war als einzige deutsche Stadt Partner von ESCITY. Grund dafür war die Durchführung des 1. Kongresses der Europäischen Wissenschaftsstädte.

Basis für dieses Netzwerk war die „Magdeburger Erklärung“, von den über 200 Teilnehmern des Kongresses in Magdeburg verabschiedet wurde.

Die Partner von ESCITY waren:

- Institut de cultura de Barcelona (ICUB) (vgl. Kulturdezernat einer Kommune)
- Fundació Barcelona Media Universitat Pompeu Fabra (FBM – UPF)
- Wissenschaftszentrum Wien (WZW)
- Stadt Tromsø
- Ciência Viva – Agência Nacional para a Cultura Científica e Tecnológica Portugal (CIENCIA VIVA)
- Observa – Science and society University of Trento
- Landeshauptstadt Magdeburg

Im Ergebnis dieses Projektes wird Magdeburg zukünftig die Federführung im Netzwerk der Wissenschaftsstädte übernehmen.

Innomed

Innomed ist ein Netzwerk von 45 Medizintechnikfirmen und Forschungseinrichtungen in der Region. Die Geschäftsführung obliegt der GWM. Aus diesem Verbund heraus kommen wesentliche Impulse für den Bereich der Medizintechnik. Schwerpunkt der Unternehmen ist im Zenit angesiedelt. Die GWM sichert als Dienstleister die Arbeit des Netzwerkes.

Fördergemeinschaft Kreislaufwirtschaft (FGK)

Die FGK ist ein Netzwerk von Umweltechnik- und Recyclingfirmen. Derzeit gehören 40 Firmen zum Verbund. Die Geschäftsführung liegt in den Händen der GWM. Neben dem Informationsaustausch sind gemeinsame F/E- Projekte das Ziel des Netzwerkes.

Gartenträume

Die Landeshauptstadt ist seit Gründung des Vereins in 2003 Mitglied des „Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt e.V.“, einem Zusammenschluss

kommunaler und privater Eigentümer von 40 herausragenden, touristisch interessanten Parks und Gärten in Sachsen-Anhalt. In Magdeburg zählen der Herrenkrugpark, der Elbauenpark, der Stadtpark Rotehorn sowie der Klosterberggarten zu diesen besonders sehenswerten Anlagen. Dez. III nimmt für die Landeshauptstadt die Interessen wahr und wirkt aktiv im Verein mit.

Der Zusammenschluss ermöglicht es, das touristische Produkt „Gartenträume“ als Gemeinschaftsangebot aller 40 ausgewählten Parks und Gärten in Sachsen-Anhalt zu vermarkten. Erstellt wurden u.a. einheitlich gestaltete Flyer mit Beschreibungen u.a. der Magdeburger Parks.

Bei der Verbesserung der Infrastruktur ist es mit Hilfe des Netzwerkes gelungen, alle 40 Parks mit einheitlichen Informationstafeln auszustatten.

Magdeburg war auch Projektpartner beim Pilotvorhaben „Neue Medien“, das im Zeitraum Juni 2004 bis Dezember 2005 durchgeführt wurde. Erreichtes Ziel war der grundlegende technische und insbesondere inhaltliche Ausbau der Internetpräsenz www.gartentraeume-sachsen-anhalt.de zu einem informativen, vielseitigen und benutzerfreundlichen Portal als Marketingplattform für die touristische Markensäule „Gartenträume“.

Blaues Band

Die Landeshauptstadt ist Gründungsmitglied des seit 2002 wirkenden Vereins „Blaues Band“. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die wassertouristische Infrastruktur an Elbe, Saale, Unstrut zu fördern und die wassertouristischen Investitionen zu koordinieren. Außerdem soll die gemeinsame Vermarktung von Produkten des Blauen Bandes unterstützt sowie die Vernetzung der wassertouristischen Angebote mit landseitigen touristischen Attraktionen gefördert werden. Dez. III nimmt für die Landeshauptstadt die Interessen wahr und wirkt aktiv im Verein mit.

In den letzten Jahren sind alle wichtigen wassertouristischen Anlagen in Magdeburg mit Hilfe des Vereins sowohl wasserseitig als auch landseitig mit Informationstafeln ausgestattet worden. Ebenso erfolgte zu allen relevanten Standorten eine touristische Wegweisung.

Jahrestreffen der Maschinenbaubetriebe

Seit 2003 wird das jährliche Treffen der Maschinenbaubetriebe durch GWM organisiert. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl liegt bei 40 Unternehmen. Die Veranstaltung findet wechselnd in Betrieben oder in Wissenschaftseinrichtungen statt. Ziel ist der Informationsaustausch sowie die Anbahnung von Kontakten zwischen Wissenschaftseinrichtungen und den Firmen. An den Veranstaltungen nimmt traditionell der Oberbürgermeister teil, um mit den Unternehmern auch über kommunale Probleme zu diskutieren.

17. Beteiligungsmanagement

Gesellschaftsstruktur MHG

Im Jahre 2003 wurde die Gesellschaftsstruktur der MHG neu geordnet. Die LHS MD übernahm Gesellschaftsanteile und die unternehmerische Führung und Verantwortung vom Land Sachsen-Anhalt

Neue Gesellschaftsstruktur: LHS MD 90%

SWM (aus steuerl. Gründen) 10%

Gleichzeitig wurde der AR neu geordnet und neu profiliert.

In der Folge Effizienzsteigerung in der MHG = Zuschussreduzierung vollzogen

Bildung MVGM

-Zunächst wurde zum 1.1.04 aus 3 getrennten Messegesellschaften die Messe Magdeburg GmbH geschaffen.

-In 2005 wurde dann mit Wirkung zum 1.1.06 die MVGM als operativ tätige aus den Aktivitäten und dem Personal von 3 Gesellschaften, Messe MD GmbH, Stadthallenbetriebs GmbH und NKE GmbH, gebildet.

-Damit ist eine starke einheitliche Messe- und Veranstaltungsgesellschaft entstanden.

-Mehr Effizienz bei Vermarktung und bei dem Bewirtschaftungsaufwand.

Folge: Deutliche Zuschussreduzierung und Aufwärtsentwicklung

Stadion GmbH

-aktive Begleitung und koordinierende Funktion des über eine gemeinsame privatrechtl. Gesellschaft abgewickelten PPP-Stadionneubau- und Betreuungskonzessionsmodells

-Ausübung der Organfunktion als Vors. der Gesvers.

-aktiver Beitrag, dass das Stadion als 1. städt. Bauvorhaben seit langer Zeit im Zeit- und geplanten Kostenrahmen realisiert wurde

-Ausübung Moderatorenfunktion zwischen BK, Stadt und 1. FCM

-aktive Begleitung der Betreibungsphase

Zoo GmbH

-aktive Begleitung der Erstellung eines detaillierten Konzeptes und dessen Umsetzung zur grundlegenden Neuausrichtung des Zoos, verbunden mit Umwandlung des EB Zoo in eine gGmbH verbunden mit grundlegender organisatorischer Neuordnung und investivem Konzept.

-Gewinnung eines regionalen Mitgesellschafters und dessen Beteiligung am jährl. Verlustausgleich

-Führung der Finanzierungsverhandlungen und Erhalt der Darlehenszusage von einem Bankenkonsortium zur Ausbaufinanzierung ohne städtische Bürgschaft

Überführung EB städtisches Klinikum in GmbH-Gruppe / Überführung EB SSW in GmbH-Gruppe

Jeweils Projektleitung der internen und externen Partner zum angestrebten Rechts- und Organisationsformwechsel in ein privatwirtschaftliches Firmengruppengebilde. Prüfung der gesellschaftsrechtlichen, steuerrechtlichen, personalrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Aspekte, Ämterabstimmung in der Stadtverwaltung und Einholung Zustimmung Kommunalaufsicht.
Beschlussfassung im Oktober 2007

Wissenschaftspark GmbH

Erarbeitung von Szenarien zur Straffung der IGZ-Gesamtlandschaft in MD bestehend aus 5 Technologiezentren und Klärung der künftigen Betreuung der im Nov. 2007 neu hinzukommenden Denkfabrik

- Diskussion dieser Szenarien mit den Mitgesellschaftern der Einzelobjekt-GmbH's und den Vorsitzenden der SR-Fraktionen

Nach Abschluß und Auswertung des Diskussionsprozesses musste das Projekt wegen fehlender Übereinstimmung mit Uni und Hochschule abgebrochen werden

Neuausrichtung Flugplatz Magdeburg

- Begleitung der Analyse der Situation durch Kienbaum in 2005
- Begleitung der Verhandlungen mit dem LSA betr. der Thematik Cochstedt-Magdeburg
- Führung von Gesprächen und Begleitung externer Partner
- Grundsatzbeschluss einer möglichen Verpachtung des Flugplatzes
- Zielstellung: Erarbeitung einer SR-DS mit dem Vergleich von verschiedenen möglichen Ansätzen

18. Marketingmaßnahmen

2006 Corporate Design der Landeshauptstadt

Entsprechend des Beschlusses zur DS0011/06 zum Corporate Design (CD) erfolgte die Übergabe des Manual (Handbuch) als verbindliche Grundlage für alle von der Verwaltung der Stadt Magdeburg sowie der städtischen Eigenbetriebe für die Öffentlichkeit bestimmten Publikationen. Eine diesem Corporate Design entsprechende Word-Maske für "eigene" Produktionen durch Anwender in der Stadtverwaltung wurde im Intranet zur Verfügung gestellt, entsprechende Dienstanweisung zur Anwendung ebenso.

Begrüßungstafeln Orteingang

Bereits 2004 hatte der Stadtrat beschlossen, in der Öffentlichkeit stärker für den ersten deutschen Kaiser zu werben. Der Entwurf für die neuen Tafeln stammt von der Magdeburger Agentur 4 VISIONS mediagroup, die auch die grafische Umsetzung vorgenommen hat. Produziert wurden die Tafeln von der Magdeburger Firma Kassebaum. Alle 12 Schilder an den Ortseingängen sind ausgetauscht worden. Die Kosten in Höhe von 25.548,77 Euro wurden aus dem städtischen Haushalt finanziert.



SITE Selection Editorial

Darstellung der Wirtschaftsregion Magdeburg als Editorial im US Wirtschaftsmagazin SITE Selection zum März 2007

Projekträger waren folgende Partner:

Landeshauptstadt Magdeburg

KGE Kommunalgrund GmbH

Magdeburger Hafen GmbH

Gemeinde Sülzetal

TLG Immobilien GmbH

Anzeigenkampagnen



- Deutsche Rundschau Nordamerika Serie – 4 x Redaktion + Anzeige
- Expo Magazin
- ImmoManager
- FAZ
- Handelsblatt
- DVZ Dt. Verkehrszeitung
- Süddeutsche Zeitung

Produktion Prospektserie Beispiele



Magdeburger Ring: Bannerwerbung

Hinweis auf das Jubiläumsjahr wurde in Abstimmung mit dem Büro 1200 vom Dezernat III organisiert und finanziert. In 2006 warb das System für das Magdeburger Jahr der Wissenschaft sowie für die Ausstellung Heiliges römisches Reich.